

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Freunde und Bekannte

Zuerst möchten wir uns bei Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, ganz herzlich bedanken, denn ohne Ihre Unterstützung könnte EastAid seine Hilfsprojekte gar nicht weiterführen. Wir haben auch im abgelaufenen Jahr alle Projekte besucht und waren erfreut, dass sich alles wie gewünscht entwickelt. Gerne informieren wir Sie in unserem Rückblick 2012 über die erzielten Fortschritte.

## Burma

Das Speichervolumen des Stausees für die Menschen in New Town Thandwe wurde durch Erdabtragungen vergrössert. EastAid bezahlte dafür USD 7'700, während die lokale Bevölkerung zusätzlich USD 3'000 beisteuerte. Wir wollen die Nutzniesser einbeziehen und so die Eigenverantwortung fördern.

Unser Altersheim ausserhalb von Thandwe beherbergte Ende Jahr 26 Pensionärinnen und 14 Pensionäre. Sie werden von 14 Angestellten betreut. EastAid kommt für die Gehälter, medizinische Betreuung, Unterhalt und sonstige Ausgaben auf. Das Budget dafür beträgt rund USD 20'000. Die Verpflegung hingegen wird von den Burmesen selber durch Spendengelder finanziert. Das Altersheim hat eine Warteliste von rund 15 Personen und wir würden gerne diese Leute aufnehmen. Es wäre schön, wenn wir über unseren Spenderkreis noch mehr alten Menschen ohne familiäre Unterstützung einen Platz in unserem Altersheim anbieten könnten.



In Mandalay stehen unsere 3 Waisenhäuser, wo wir im 2012 eine neue Trinkwasseranlage installiert haben. Auch sind Verbesserungen an der Stromzufuhr und an der Beleuchtung gemacht worden. Die Gesamtinvestitionen beliefen sich dabei auf rund USD 5'000. Die 180 Waisen fühlen sich wohl, haben genügend zu essen, auch Kleider und ihr Tanaka, die traditionelle burmesische Kosmetika, die von den Kindern, Jugendlichen und Frauen tagtäglich im Gesicht angewendet wird.

In der kleinen Dorfschule von Mya Pyin, an der Ngapali Beach bei Thandwe, unterstützen wir 17 Primarschüler/-innen mit Stützunterricht, sowie eine Medizinstudentin, eine Ingenieurin, zwei Maturandinnen und zwei angehende Lehrerinnen mit finanziellen Beiträgen. Alle diese Schüler/-innen kennen wir seit Jahren. Sie kommen aus ärmlichen Verhältnissen und sind teilweise Waisen oder Halbwaisen. Die anfallenden Kosten von USD 7'000 sind recht hoch. Wir kommen aber für das Essen, Uniformen, Schulmaterial, Transporte und auch für die Mieten von Wohnungen auf, da die Schüler/-innen an verschiedenen Orten in die Fachschulen müssen. Es ist eine sinnvolle Sache, denn gute Ausbildung erhöht für die unterprivilegierten Menschen die Chance für eine bessere Zukunft.

Wie Sie alle wissen, liebe Leser/-innen, hat in Burma eine Öffnung stattgefunden. Dies hat leider auch eine Schattenseite. Durch den wachsenden Besucherstrom steigen die Lebenshaltungskosten, was das Leben für viele der 55 Millionen Burmesen noch schwieriger macht als früher.

## Kambodscha

Unsere drei Schulprojekte in Ratanakiri machen grosse Freude. Wie uns die staatliche Schulbehörde bestätigte, sind EastAid's Schulen die Besten der Provinz. Wir haben gute, zuverlässige Lehrer, die monatlich einen gerechten Lohn erhalten. Die über 300 Primarschüler kommen gerne in den Unterricht; auch weil sie täglich eine warme Mahlzeit erhalten, zubereitet aus der Grundnahrung Reis und aus frischen Produkten vom schuleigenen Garten. Manchmal kommt auch etwas Huhn, Fisch oder Schweinefleisch dazu. Nach nunmehr sechs Jahren Schulbetrieb haben wir bereits acht Sekundarschüler, die einen Beruf erlernen oder studieren möchten. Unser finanzieller Aufwand pro Jahr beläuft sich für die 3 Schulen auf rund USD 25'000 und wird sich in den kommenden Jahren mit dem Zuwachs an Schülern erhöhen. Die Familien in den Dörfern sind sehr arm und können als Farmer kaum genügend Nahrungsmittel für die eigene Familie ernten. Wunschtraum und Ziel von EastAid ist, dass ehemalige Schüler/-innen in Zukunft ihre Familien und die Schulen unterstützen könnten.



## Slowakei

Das Altersheim in Lipany ist stets bis auf den letzten Platz besetzt. 65 Menschen leben in friedlicher Atmosphäre, betreut von fleissigen Angestellten. Die Stadt Lipany und ihr Bürgermeister Eduard Vokal sind uns nach wie vor sehr dankbar für das nützliche Hilfsprojekt. Wir haben nun festgestellt, dass die Bausubstanz in den letzten Jahren stark gelitten hat und EastAid eventuell im 2013 bei Ausbesserungen finanziell unterstützend helfen muss. Während EastAid sich seit Jahren nicht mehr an den Betriebskosten des Altersheimes beteiligen muss, unterstützen wir Modra Torysa mit jährlich rund CHF 6'000. Die Organisation hilft Waisen und Halbwaisen im ersten Studienjahr mit Beiträgen an die Studiengebühren. Im zweiten Studienjahr bekommen sie Stipendien vom Slowakischen Staat.



Es würde uns freuen, wenn Sie unsere Projekte auch in Zukunft unterstützen. Wir danken Ihnen von Herzen. Auch stehen wir gerne für alle Fragen zur Verfügung und für Kurzvorträge mit Bildern an Anlässen jeder Art.

Auf Facebook und der bald erneuerten Website [www.eastaid.ch](http://www.eastaid.ch) finden Sie regelmässige Updates zu unseren Tätigkeiten.

Herzlichst Ihre Hansruedi, Yvonne, Raphael, Anelia, Walter und Bea vom Team EastAid.